

Facebook

Facebook ist eines der bekanntesten sozialen Netzwerke, das der Facebook Inc. mit Sitz im kalifornischen Menlo Park gehört. Das Unternehmen baut in jüngster Zeit seine Lobbyarbeit massiv aus - gerade angesichts zunehmender Datenschutz-Debatten und der Streitigkeiten um Urheberrechtsabkommen wie etwa **ACTA**. Dabei greift das Unternehmen u.a. auf eine bewährte Strategie zurück und heuert ehemalige Politiker/-innen und deren Mitarbeiter/-innen an.

Facebook	
Branche	IT-Branche
Hauptsitz	Menlo Park (Kalifornien)
Lobbybüro	Pariser Platz 4a, 10117
Deutschland	Berlin
Lobbybüro EU	Rond Point Schuman 11, 1040 Brussels
Webadresse	facebook.com

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	1
1.1 Lobbyarbeit in Deutschland	2
1.2 Lobbyarbeit in Brüssel	2
1.3 Lobbyarbeit in den USA	3
2 Fallbeispiele und Kritik	4
2.1 Seit 2011: Lobbyarbeit gegen strikten Datenschutz	4
2.2 2011: Verdeckte Kampagne gegen Google	5
2.3 Urheberrecht und Patentstreitigkeiten	5
3 Weitere Lobbystrategien	5
3.1 Individuelle Datenkompetenz vs. Datenschutz-Gesetze	5
3.2 Öffentlichkeitsarbeit mit Politikern	6
3.3 EU-Lobbying über die US-Regierung	6
3.4 Lobby-Kooperation mit Facebook-Werbekunden	6
4 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	6
5 Kurzdarstellung und Geschichte	6
6 Weiterführende Informationen	7
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	7
8 Einzelnachweise	7

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien



Angesichts zunehmender Datenschutz-Debatten^[1] und der Streitigkeiten um Urheberrechtsabkommen, wie ACTA, SOPA und PIPA, baut Facebook seine Lobbyarbeit kontinuierlich aus.

Die Lobbyarbeit erfolgt auf mehreren Schienen. Zum einen beschäftigt das Unternehmen eigene Lobbyisten, um Einfluss auf die jeweiligen Entscheidungsträger zu nehmen. Dafür unterhält Facebook Lobbybüros in den für den Konzern wichtigen Machtzentren, wie beispielsweise Washington, Brüssel, Berlin und anderen Regierungssitzen. Gleichzeitig ist Facebook Mitglied in diversen Verbänden (siehe unten), durch die es indirekt - in Kooperation mit anderen Unternehmen - Lobbyarbeit betreibt.

Lobbyarbeit in Deutschland

In Berlin wird Facebook seit dem Frühjahr 2011 von **Eva Maria Kirschsieper** vertreten, einer früheren Mitarbeiterin der ehemaligen EU-Abgeordneten **Erika Mann**.^[2] Ferner heuerte Facebook den promovierten Rechtsanwalt und PR-Berater **Gunnar Bender** an, der von April 2012 bis Mitte 2014 die eigens hierfür geschaffene Stelle des "Director Policy" besetzte. Bender arbeitete zuvor in ähnlichen Positionen bei E-Plus, AOL Europe, Time Warner und der Bertelsmann AG.^[3] Im August 2014 wechselte er zu Bertelsmann zurück, wo er für die Tochterfirma arvato die Leitung der Unternehmenskommunikation übernahm.^[4] Genaue Daten, wie viel Facebook in Deutschland für Lobbyarbeit ausgibt, liegen leider nicht vor, da es hier - anders als in den USA - kein verpflichtendes und vollständiges **Lobbyregister** gibt. Nachdem das Berliner Facebook-Büro mehrere Jahre lang nur mit wenigen Stellen besetzt, eröffnete das Unternehmen im Februar 2016 ein neues größeres Lobbybüro am Potsdamer Platz in Berlin.^[5]

Lobbyarbeit in Brüssel

Lobbyismus in der EU



- [Überblick A-Z](#)
- [Lobbyismus in der EU](#)

Ende Oktober 2011 eröffnete Facebook ein neues Lobbybüro in Brüssel, das von **Erika Mann** geleitet wird.^[6] **Erika Mann** war von 1994 bis 2009 Mitglied des Europaparlaments für die Sozialdemokratische Partei Europas. Im Europaparlament war sie u.a. Mitglied im Ausschuss für internationalen Handel, Stellvertreterin im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie sowie Stellvertreterin im Haushaltskontrollausschuss. Bereits in ihrer Zeit als Europaabgeordnete war sie Mitglied in mehreren unternehmensnahen Netzwerken: dem **Transatlantic Policy Network**, der **European Internet Foundation**, der **Kangaroo Group** und dem **Forum of Automobile and Society**.^[7] Alle vier Organisationen bringen Europaabgeordnete mit Unternehmen zusammen und dienen diesen als Plattform für ihre Lobbyarbeit. Diese sogenannten "Cross-Party Groups" organisieren zum Beispiel Diskussionsveranstaltungen oder Empfänge, bei denen in der Regel meist

Unternehmensvertreter und Lobbyisten sprechen und mit an den Tischen der Abgeordneten sitzen. Bei der European Internet Foundation war Mann sogar Gründungsmitglied, wobei der eigentliche Gründungsvater der Organisation der Lobbyist [Peter Linton](#) war (inzwischen bei der Agentur [Burson-Marsteller](#)). Aus diesen Tätigkeiten verfügt die EU-Lobbyistin über gute Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern, um so die Interessen von Facebook in die Entscheidungsabläufe der EU einzubringen. Auch der Cheflobbyist von Facebook für Europa [Richard Allan](#) ist [Seitenwechsler](#). Er saß einst im britischen Parlament.^[8]

Ende Januar 2012 ist Facebook dem freiwilligen Transparenzregister der EU beigetreten. Hier gibt der Konzern an, im Finanzjahr 2013 zwischen 400.000 € und 499.000 € für direkte Lobbyarbeit und Interessenvertretung in den Institutionen der EU ausgegeben zu haben. Damit haben sich die Ausgaben auf EU-Ebene im Vergleich zum Jahr 2011 verdoppelt. Für die Lobbyarbeit beschäftigt das Unternehmen acht Personen im EU-Büro.^[9]

Durch die Mitgliedschaft in der [American Chamber of Commerce to the European Union](#) und der [European Internet Foundation](#) betreibt Facebook auch indirekte Lobbyarbeit.^[10]

Lobbyarbeit in den USA

Facebook heuerte [Steptoe & Johnson](#) an, um für "issues related to social networking" Lobbyarbeit zu betreiben. Auch die Agentur [Elmendorf Ryan](#) arbeitet für Facebook.^[11] Interessant ist, dass von den 23 Lobbyisten, die für Facebook arbeiten 19 [Seitenwechsler](#) sind.^[12] Beispielsweise wurde Louisa Terrell, einst Assistentin von US-Präsident Barack Obama, als Lobbyistin angeheuert.^[13] Ebenfalls 2011 holte sich Facebook Catherine "Cathie" Martin und Joel D. Kaplan ins Haus. Martin war zuvor im Handelsministerium und im Kommunikationsstab von George W. Bush.^[14] Auch Kaplan kennt sich, als ehemaliger Assistent für George W. Bush, sehr gut mit den Entscheidungsfindungsprozessen im Weißen Haus aus.^{[15][16]} Facebook ist also sehr gut mit den politischen Institutionen Washingtons verknüpft.

In den USA kann man anhand der Daten des dortigen Lobbyregisters sehen, wie die Lobby-Ausgaben von Facebook rasant ansteigen. Im ersten Quartal 2014 erreichte Facebook eine Höchstmarke mit 2.780.000 \$^[17]

Jahr	Lobbyausgaben in den USA (in Dollar)
2015	10,81 Millionen
2014	9,34 Millionen
2013	6,43 Millionen
2012	3,99 Millionen
2011	1,35 Millionen
2010	0,69 Millionen

Quelle: US Lobbyregister^[18]

Im Februar 2017 trat Facebook als Geldgeber der Conservative Political Action Conference ([CPAC](#)), der jährlich stattfindenden Konferenz konservativer Aktivisten in den USA, auf. Angaben der Zeitung Politico zufolge spendete das Unternehmen allein 62.500 Dollar in bar an die CPAC. Zusätzlich bot Facebook auf der Konferenz Schulungen zur Nutzung der Social-Media-Plattform, mit dem Ziel potentielle Wähler besser zu erreichen, an.^[19]

Zudem hat Facebook in den USA ein sogenanntes *Political Action Committee* (PAC)^[20] eingerichtet, das seitdem Wahlkampfspenden an beide großen Parteien in den USA verteilt. Im Jahr 2013 spendete das Facebook-PAC bei Senatswahlen in den US-Bundesstaaten 43,500 \$ für die Republikaner und 45,500 \$ für die Demokraten^[21]. Im Jahr 2014 erhielten die Republikaner 35.000 \$ und die Demokraten 45.500 \$^[22].

Im Juli 2012 kündigten führende US-amerikanische Internetkonzerne, u.a. Google, Facebook, Ebay und Amazon, an einen eigenen Lobbyverband zu gründen. Die so genannte *The Internet Association* soll sich nach eigenen Angaben für ein "offenes, innovatives und freies Internet" einsetzen. Sitz der Lobbyorganisation ist Washington. Dort hat der Verband im September 2012 seine Arbeit aufgenommen, um den IT-Konzernen "eine Stimme in Washington" zu geben.^[23]

Als Präsident und Vorsitzender des Lobbyverbandes wurde der langjährige stellvertretende Personalchef des *Energie- und Handelskomitees* im US-Kongress und persönliche Berater des Komiteevorsitzenden, *Michael Beckerman*, benannt. Das *Energie- und Handelskomitee* ist in den USA für die Telekommunikations- und Internetgesetzgebung zuständig.^[24]

Fallbeispiele und Kritik

Seit 2011: Lobbyarbeit gegen strikten Datenschutz

Bislang ist der Datenschutz in den einzelnen EU-Mitgliedsländern teilweise sehr unterschiedlich. Die frühere EU-Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft *Viviane Reding* präsentierte im Januar 2012 den Entwurf einer EU-Datenschutz-Grundverordnung, die eine aus dem Jahr 1995 stammende Richtlinie ersetzen und den Datenschutz in der EU vereinheitlichen soll.^[25] Im Gegensatz zur alten Richtlinie, die von den EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt werden musste, wird die Verordnung unmittelbar in allen EU-Mitgliedsstaaten gelten.^[26] Die Verordnung sieht einen wesentlich strengeren Datenschutz auf EU-Ebene vor. Eine Neuerung ist zum Beispiel, dass sich Unternehmen, die Nutzer in der EU haben – gleichzeitig aber außerhalb der EU sitzen – ebenfalls an die Verordnung halten müssen. Bisher konnten Beschwerden nur an die Datenschutzbehörde des Landes gerichtet werden, in der das jeweilige Unternehmen sitzt. Im Fall Facebook ist das Irland. Die irische Tochterfirma Facebook Ireland Limited verwaltet die Konten sämtlicher Nutzer weltweit, außerhalb der USA und Kanadas. Damit unterliegen all diese Nutzer den Vorgaben der EU-Datenschutzrichtlinie sowie den irischen Datenschutzgesetzen.^[27] Nach der neuen Datenschutzverordnung sollen sich Verbraucher direkt an eine Datenschutzbehörde in ihrem Heimatland wenden können, die die Beschwerde dann an die zuständige Datenschutzbehörde des Landes mit dem Firmensitz weiterleitet und die Korrespondenz übernimmt.^[28] Kampagnen wie *europe-v-facebook* fordern längst einen stärkeren Datenschutz und mehr Bestimmung der Nutzer über ihre Daten.^[29]

Facebook und andere Internetunternehmen betrieben hohe Lobbyanstrengungen gegen die geplante Verschärfung des europäischen Datenschutzes^[30]. Facebook setzte sich unter anderem gegen datenschutzfreundliche Standardeinstellungen und das "Recht auf Vergessen" ein, also das Löschen von Nutzerdaten. Laut der zuständigen Justizkommissarin *Viviane Reding* wurde die Lobbyarbeit um die Verordnung so „erbittert“ geführt wie sie es noch nie erlebt habe^[31]. Nach mehr als zwei Jahren Diskussion über den Entwurf und tausenden Änderungsanträgen hat das EU-Parlament am 12. März 2014 einer aktuellen Kompromissfassung der Verordnung zugestimmt.

Ein mächtiger Verbündeter von Facebook, [Google](#) und Co. ist die US-Regierung. Diese sprang bereits vor der offiziellen Veröffentlichung des Entwurfs in die Bresche, um die neue Datenschutzverordnung durch intensive Lobbyarbeit zu verhindern.^[32] Der Cheflobbyist [Richard Allan](#) hatte im Sommer 2011 einen ersten (vermeintlichen) Erfolg, wie die Kritik umgangen werden kann. Er hat mit Bundesinnenminister [Hans-Joachim Friedrich](#) die Abmachung getroffen, dass Facebook erstmals an einer Initiative zur Selbstverpflichtung von sozialen Netzwerken mitarbeiten werde. Darin sollten "Regelungen zur Datensicherheit, sicheren Identitäten sowie Aspekten des Daten-, Verbraucher- und Jugendschutzes" enthalten sein.^[33] Dieses wurde allerdings vom Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz (ULD) Schleswig-Holstein Schleswig Holstein kritisiert, da Innenminister für die Kontrolle gar nicht zuständig seien, sondern die Datenschutzbehörden.^[34]

Die [Plattform LobbyPlag](#) hat aufgedeckt, dass ganze Passagen in den von EU-Parlamentariern eingereichten Änderungsanträgen wortwörtlich aus Lobbypapieren übernommen wurden. Die Plattform vergleicht die Textvorschläge von Lobbyisten mit den Änderungsanträgen von EU-Parlamentariern. Auch Facebook hat in Lobbypapieren ausgearbeitete Textvorschläge eingereicht.^[35] Außerdem betreibt Facebook über diverse Verbände, in denen es Mitglied ist, indirekt Lobbyarbeit in Bezug auf die Datenschutzreform.

2011: Verdeckte Kampagne gegen Google

Facebook betreibt zwar selbst Lobbyarbeit gegen verschärfte Datenschutzbestimmungen, nutzt jedoch gleichzeitig die öffentlichen Debatten zum Thema, um Konkurrenten zu diskreditieren, wie beispielsweise [Google](#). Hierzu heuerte Facebook, wie im Frühjahr 2011 ans Licht kam, die PR- und Lobbyagentur [Burson-Marsteller](#) an, die daraufhin versuchte unabhängige Blogger anzuwerben, um kritische Berichte zu Googles Umgang mit dem Datenschutz zu lancieren. Einer der angeschriebenen Blogger lehnte das Angebot jedoch ab und veröffentlichte stattdessen die Anfrage von [Burson-Marsteller](#), woraufhin sich die Schmutzkampagne in einen Boomerang verwandelte.^[36]

Urheberrecht und Patentstreitigkeiten

Im Wettstreit mit seinen direkten Konkurrenten - v.a. [Google](#) (insbesondere wegen Googles Plattform Google+) und [Yahoo](#) - versuchen sich die Internetkonzerne Patente zu sichern, um den jeweiligen Konkurrenten so ausstechen zu können. Yahoo klagte pünktlich vor dem Börsengang gegen Facebook wegen Patentverletzungen.^[37] Facebook rüstete sich hierauf wiederum, indem es von [IBM](#) hunderte Patente kaufte.^[38] Die konkurrierenden Internetkonzerne versuchen sich hierbei auf allen Ebenen einen Vorteil zu verschaffen, wodurch u.a. auch Gesetzesinitiativen oder das Patentrecht^[39] zum Austragungsort des Konkurrenzkampfes werden kann, was wiederum eine demokratische Entscheidungsfindung gefährdet.

Weitere Lobbystrategien

Individuelle Datenkompetenz vs. Datenschutz-Gesetze

Obwohl Facebook über 1,44 Milliarden Nutzer^[40] verfügt, hat das Unternehmen ein Imageproblem. Besonders der Umgang mit den Nutzerdaten sorgte in den letzten Jahren für scharfe Kritik. Das Berliner Facebook-Büro reagiert, in dem es sich öffentlichkeitswirksam zum Thema Datensicherheit engagiert. Facebook beteiligt sich schon seit mehreren Jahren an der Initiative "Deutschland sicher im Netz". Außerdem betreibt das Unternehmen die Seite [[aconnectedlife.info](#)], auf der NutzerInnen über Datensicherheit im Netz informiert werden und mit der sich Facebook gleichzeitig ein datensensibles Image verpasst.

Um in Deutschland für die Seite zu werben, setzte Facebook auf besondere BotschafterInnen. Auf seiner Facebook-Seite ließ das Unternehmen acht Bundestagsabgeordnete von CDU, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen in Kurzvideos zu Wort kommen^[41] – darunter mehrere Mitglieder des Bundestagsausschusses Digitale Agenda. Versehen mit einer Webadresse von aconnectedlife.com erklären die PolitikerInnen darin, was sie unter Datenkompetenz verstehen. Der Inhalt aller Statements ähnelt sich und unterstützt die politische Agenda von Facebook: Nutzer müssten selbst verantwortungsvoll mit ihren Daten umgehen. Wenn den Nutzern die Verantwortung für ihre Daten übertragen wird, sinkt der Bedarf nach gesetzlichen Datenschutzregeln. Genau diese versucht Facebook mit den Stichworten Datenkompetenz und Selbstregulierung zu verhindern.

Öffentlichkeitsarbeit mit Politikern

Facebook geht in Berlin direkt und offensiv auf die Politik zu. Facebook-Schulungen für Bundestagsabgeordnete u.a. der CSU^[42], ein eigener „Leitfaden für Politiker und Amtsträger“^[43] oder die „Facebook Berlin Talks“ eignen sich gut um Kontakte zu PolitikerInnen aufzubauen und zu pflegen.

EU-Lobbying über die US-Regierung

Eine ebenfalls wichtige Rolle spielt die US-Regierung, wodurch diese gleich in zweierlei Hinsicht im Fokus der Lobbyarbeit steht. So übt die US-Regierung in vielerlei Hinsicht Druck auf die EU und nationale Regierungen aus, wenn von politischen Entscheidungen US-Konzerne betroffen sind. So geschehen beispielsweise in den Datenschutzvorschriften, bzw. der geplanten Datenschutzverordnung der EU.^[44]

Lobby-Kooperation mit Facebook-Werbekunden

In jüngster Zeit lässt sich bei Facebook ein ähnlicher Trend wie bei Google erkennen: das Unternehmen versucht, in die eigene Lobbyarbeit und Imagewerbung kleine Unternehmen oder Unternehmensgründer einzubinden, die Facebook für ihr Geschäftsmodell bzw. ihre Werbung nutzen. Ein Beispiel dafür war eine Veranstaltung mit einem Hamburger Reiseveranstalter im April. Dazu war auch der Hamburger Oberbürgermeister **Olaf Scholz** eingeladen, der Facebook lobte - und sich damit selbst als modern und gründerfreundlich inszenieren konnte.^[45] Die Strategie, kleine Unternehmen für die eigene Lobbyarbeit einzuspannen, hat in der Vergangenheit bereits Microsoft genutzt.

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Eigentümer: Facebook Inc.

Urheber: Mark Zuckerberg, Dustin Moskovitz, Chris Hughes, Eduardo Saverin

Jahreseinnahmen: 7,9 Milliarden US Dollar (2013)^[46]

Kurzdarstellung und Geschichte

Facebook wurde 2004 von Mark Zuckerberg, Dustin Moskovitz, Chris Hughes, Eduardo Saverin gegründet und hat derzeit nach eigenen Angaben über 1,44 Milliarden aktive Nutzer (Stand: April 2015)^[47]. Seit dem 18. Mai 2012 ist Facebook an der Börse.^[48]

Weiterführende Informationen

- [sourcewatch über Facebook](#)
- [Wikipedia über Facebook](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Siehe auch [Facebook entdeckt die Lobbyarbeit](#), Public Affairs Manager-Blog vom 15.1.2011, abgerufen am 23.9.2011
2. ↑ [Facebook bekommt deutsche Lobbyistin Heise](#) vom 14.03.2011
3. ↑ [Facebook bereitet Lobby-Offensive in Berlin vor](#) winfuture vom 01.02.2012, zuletzt abgerufen am 15.03.2012. Siehe auch [Facebook ernennt Chef-Lobbyisten für Berlin](#), Spiegel Online vom 1.2.2012, abgerufen am 09.04.2014
4. ↑ [Gunnar Bender wird neuer Leiter der arvato-Unternehmenskommunikation](#) avarto Pressemitteilung vom 26.05.2014
5. ↑ [\[1\]](#) Spiegel Online vom 18.2.2016
6. ↑ [Facebooks oberste Lobbyistin in Europa](#) Zeit vom 10.10.2013, zuletzt aufgerufen am 25.09.2014
7. ↑ [Kurzbiographie Erika Mann MEP](#), zuletzt aufgerufen am 15.03.2012
8. ↑ [Facebook ernennt Datenschutzbeauftragte](#) Zeit-Online vom 14.09.2011, zuletzt abgerufen am 13.07.2015
9. ↑ [Facebook Ireland Limited EU-Transparency Register](#), zuletzt abgerufen am 30.07.2015
10. ↑ [Facebook Ireland Limited Transparency Register](#), zuletzt abgerufen am 21.03.2012
11. ↑ [Facebook 'friends' a new lobby firm](#) The Hill vom 12.03.2012, zuletzt abgerufen am 15.03.2012
12. ↑ [Facebook Inc OpenSecrets.org](#), abgerufen am 15.03.2012
13. ↑ [Facebook holt sich Lobbyisten](#) Süddeutsche Zeitung vom 15.9.2011, abgerufen am 22.9.2011
14. ↑ [Martin, Catherine](#) OpenSecrets.org, abgerufen am 15.03.2012
15. ↑ [Joel D. Kaplan: White House Deputy Chief of Staff for Policy](#) The White House, abgerufen am 15.03.2012
16. ↑ [Kaplan, Joel D.](#) OpenSecrets.org, abgerufen am 15.03.2012
17. ↑ [LOBBYING REPORT Facebook Inc.](#) senate.gov, abgerufen am 22.04.2014
18. ↑ [http://soprweb.senate.gov/index.cfm?event=processSearchCriteria](#) Query the Lobbying Disclosure Act Database: Facebook] The United States Senate, zuletzt aufgerufen am 16.03.2016
19. ↑ [Facebook to aid CPAC as it courts conservatives](#), Politico vom 22.02.2017, abgerufen am 13.03.2017
20. ↑ [Facebook forms PAC for political donations](#) Washington Post, zuletzt aufgerufen am 25.09.2014
21. ↑ [Facebook Political-Action Committee Adjusts Contributions To Senators Following FEC Inquiry](#) Social Times vom 08.01.2014, zuletzt aufgerufen am 03.08.2015
22. ↑ [Facebook PAC/Party, Party breakdown 2014](#) opensecrets, zuletzt aufgerufen am 03.08.2015
23. ↑ [Google, Facebook, Ebay und Amazon gründen Lobby](#), Welt Online, Artikel vom 26.07.2012, abgerufen am 30.08.2012

24. ↑ [Committee on Energy and Commerce](#), abgerufen am 25.09.2014
25. ↑ [Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Datenschutz-Grundverordnung KOM \(2012\) 11](#)
26. ↑ [Eine Datenschutz-Grundverordnung für Europa?](#) Gerrit Hornung: Eine Datenschutz-Grundverordnung für Europa? Licht und Schatten im Kommissionsentwurf vom 25.1.2012. Zeitschrift für Datenschutz 3/2012, S. 99-105
27. ↑ [Facebook muss für Irland Datenschutz verbessern](#) Welt Online vom 21.12.2011, aufgerufen am 25.07.2012
28. ↑ [EU will über Datenschutz bestimmen](#) Spiegel Online vom 25.01.2012, aufgerufen am 26.03.2012
29. ↑ [Ziele vom „europe-v-facebook“](#) europe-v-facebook, aufgerufen am 26.03.2012
30. ↑ [Was will die EU beim Datenschutz?](#) tagesschau.de vom 19.07.2013, aufgerufen am 16.07.2014
31. ↑ [EU-Verordnung per "Copy & Paste", Blog deckt Lobbyeinfluss auf](#) n-tv vom 12.02.2013, aufgerufen am 15.07.2014
32. ↑ [USA torpedieren EU-Datenschutz-Verordnung](#), aufgerufen am 25.09.2014
33. ↑ [Innenminister Friedrich bringt Datenschützer auf die Palme](#)Zeit-Online vom 8.09.2011
34. ↑ [Weichert: „Innenminister sollte nicht weichspülen, sondern seine Hausaufgaben erledigen“](#) PM des Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) vom 8.09.2011
35. ↑ [LobbyPlag Documents](#) LobbyPlag, aufgerufen am 15.07.2014
36. ↑ [Schmutzkampagne gegen Google](#) FAZ vom 13.05.2011, zuletzt abgerufen am 28.03.2007
37. ↑ [Patentstreit in USA: Yahoo klagt gegen Facebook](#) taz vom 13.03.2012, zuletzt aufgerufen am 27.03.2012
38. ↑ [Furcht vor Klagen: Facebook deckt sich mit Patenten ein](#) Spiegel vom 23.03.2012, zuletzt aufgerufen am 27.03.2012
39. ↑ [Facebook: Issues](#) OpenSecrets, zuletzt aufgerufen am 27.03.2012
40. ↑ [Anzahl der aktiven Nutzer von Facebook](#) statista.com, abgerufen am 29.7.2015
41. ↑ [Was bedeutet Datenkompetenz?](#) Facebook Berlin, April-Mai 2014, abgerufen am 29.7.2015
42. ↑ [Lobbying, Facebook-Style: Mögen Sie das?](#) netzpolitik.org vom 23.6.2011, abgerufen am 29.7.2015
43. ↑ [Facebook-Leitfaden für Politiker](#) Eva-Maria Kirschsieper, 2013, abgerufen am 29.7.2015
44. ↑ [Die USA möchten bei EU-Datenschutzreform mitreden](#), Datenschutzbeauftragter Info vom 01.03.2012, abgerufen am 21.3.2012
45. ↑ [Facebook sucht sich Freunde in Washington](#), Handelsblatt online vom 18.5.2012. Ausführlicher zu der Hamburger Veranstaltung, aber nicht mehr frei verfügbar: [Ein Gefühl für Wind und Wellen](#), Süddeutsche Zeitung vom 20.4.2012, beides abgerufen am 21.5.2012
46. ↑ [Sprudelnde Werbeeinnahmen- Facebook verblüfft Börsianer](#) n-tv.de vom 29.01.2014, aufgerufen am 09.04.2014
47. ↑ [Our community now has more than 1.44 billion people](#) Facebook, Mark Zuckerberg vom 22.04.2015, zuletzt aufgerufen am 30.07.2015
48. ↑ [Verpatzter Börsenstart: Facebook und Nasdaq sind blamiert](#) Spiegel Online vom 21.05.2012, zuletzt aufgerufen am 25.09.2014